

Direktive für die Wahlen der Delegierten zur II Parteikonferenz und die Neuwahlen der leitenden Parteiorgane von den Grundorganisationen bis zu den Landesleitungen

I

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat beschlossen, die II. Parteikonferenz für Juli 1952 einzuberufen. In Verbindung mit der Wahl der Delegierten werden von den Grundorganisationen bis zu den Landesleitungen Neuwahlen der Parteileitungen und der leitenden Parteiorgane durchgeführt.

Diese Wahlen sind von hoher Bedeutung für die weitere Entwicklung unserer Partei. Die letzten Wahlen der Parteileitungen und leitenden Parteiorgane fanden im Jahre 1949 statt. Seit dieser Zeit ist eine große Entwicklung des ideologischen, politischen und organisatorischen Zustandes der Partei zu verzeichnen. Die Partei ist reifer und fester geworden. Sie hat in dieser Zeit stolze Erfolge errungen und ist an diesen Erfolgen weiter gewachsen. Ein wesentlicher Beitrag zu diesem Wachstum war die Überprüfung der Parteimitglieder und Kandidaten.

Die Überprüfung hat aber auch gleichzeitig ernste Mängel im ideologischen und organisatorischen Zustand der Partei aufgedeckt. Diese müssen jetzt im Zuge der Neuwahlen durch die volle Entfaltung von Kritik und Selbstkritik, ohne Ansehen der Person, und die volle Entfaltung der innerparteilichen Demokratie überwunden werden. Das wird ein entscheidender Schritt sein, die Partei auf die Höhe ihrer mit der Verschärfung des Kampfes um den Frieden und die Herstellung eines einheitlichen, unabhängigen, friedliebenden und demokratischen Deutschlands wachsenden Aufgaben zu heben.

Seit den Wahlen im Jahre 1949 haben sich aber auch die meisten der damals gewählten Leitungen und leitenden Parteiorgane in großem Umfange geändert. Viele ihrer gewählten Mitglieder haben sich durch ihre Entwicklung für verantwortungsvollere Arbeiten qualifiziert und wurden in neue Funktionen eingesetzt. Andere mußten abgelöst werden, weil sie den steigenden Anforderungen nicht mehr gewachsen waren.